

# Ein Leben zwischen Wiesenknopf und Ameisen

Neunkirchen a. Br. hat einen Schatz, der vielerorts schon verloren ist: Extensiv bewirtschaftete wechselfeuchte Magerwiesen mit **WiesenknopfAmeisenBläulingen**. (WKAB). Diese Falter sind Schlüsselarten – dort, wo sie vorkommen, gibt es noch zahlreiche andere seltene Tierarten, die solche Wiesen nutzen. Die damit verbundene Artenvielfalt leistet einen großen Beitrag z.B. bei der Befruchtung von Blütenpflanzen und ist somit auch für uns Menschen von großer Bedeutung.

## Wie erkenne ich einen Wiesenknopfameisenbläuling?

Es gibt in Neunkirchen a. Br. zwei Arten Ameisenbläulinge (unten). Beide Arten können durch eine Merkmalskombination von anderen Bläulingen unterschieden werden (Box rechts).

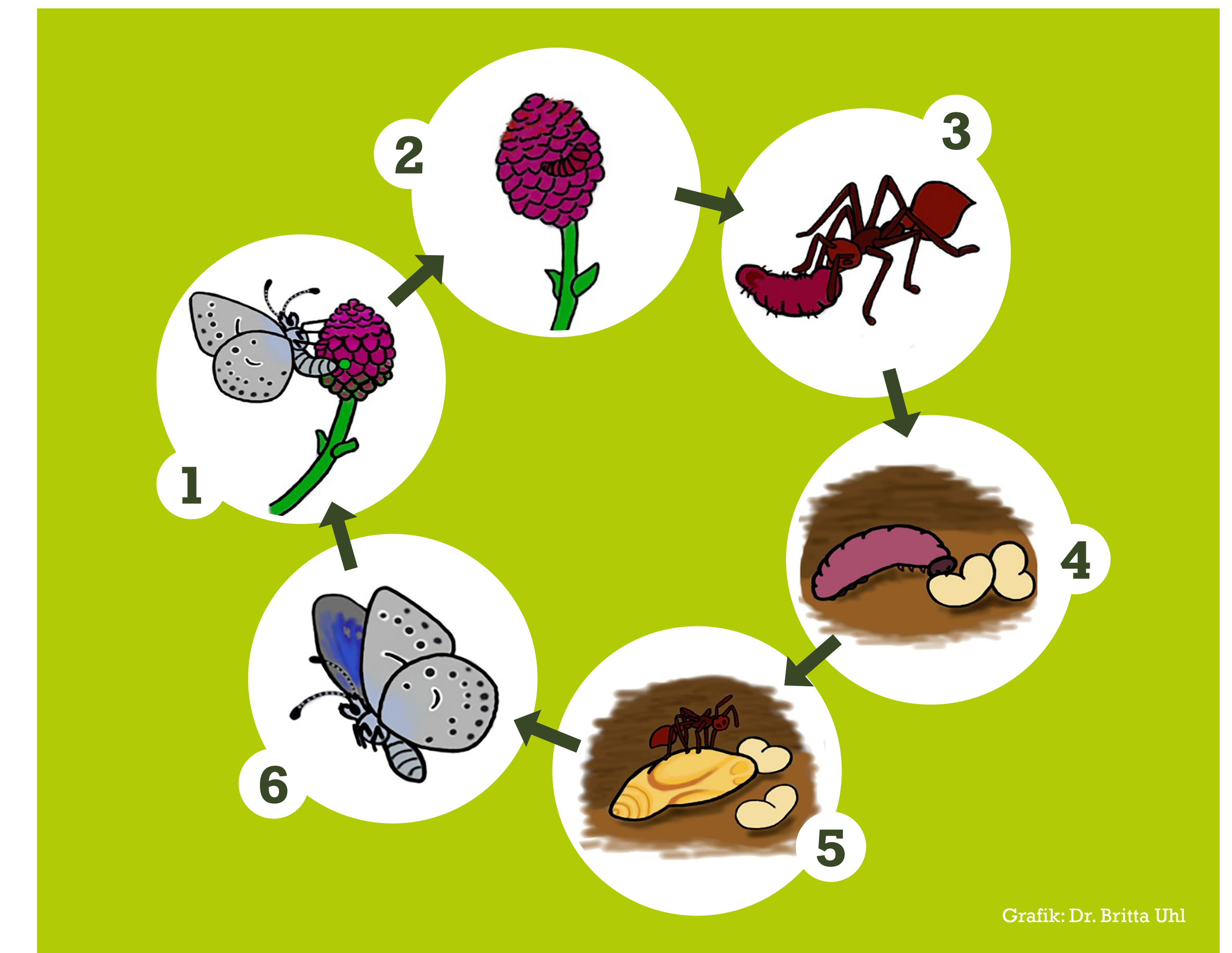


**INFO**

Nähere Informationen finden Sie auf den Webseiten des LPVs und des Bund Naturschutzes.

Landschaftspflegeverband Forchheim e.V.      BUND Naturschutz in Bayern e.V.

## Lebenszyklus des Wiesenknopfameisenbläulings



Der Lebenszyklus beginnt mit der Eiablage (1) in die Blütenköpfe vom Großen Wiesenknopf. Die Raupe frisst während ihrer ersten Larvenstadien von der Blüte (2) und wird anschließend von spezifischen Wirtsameisenarten in deren Bau getragen (3). Dort ernährt sich die Raupe parasitisch von der Ameisenbrut (4) und verpuppt sich schließlich (5). Damit die Raupen und Puppen im Ameisennest nicht als Fremdkörper erkannt werden, verströmen sie eine ähnliche Geruchskombination wie die Ameisen. Nach dem Schlüpfen klettert der Falter aus dem Bau und entfaltet oberhalb der Erde seine Flügel (6). Nach der Paarung kann der Zyklus von Neuem beginnen.



gefördert von:



Regierung  
von Oberfranken



Projektpartner:



Land  
schafts  
pflege  
verbAnd  
Forchheim e.V.

